

Hallo in die Runde,

Hoffmann hatte gestern streckenweise nicht nur in diesem Punkt die Fassung verloren.

Seine juristischen Rechtfertigungen wurden von Herrn Eckardt prompt seziert und als Ausreden überführt:

http://www.unser-braunschweig.de/index.php?option=com_content&task=view&id=838&Itemid=47

Eine weitere Pikanterie in Sachen "Potemkinsche Fassade" wurde beim TOP "Fassadenabrechnung mit ECE" öffentlich:

Herr Borek hat demnach die Endverhandlungen mit ECE geführt und im Mai 2003 auf die 4.Fassadenseite verzichtet!

Siehe Architektenforum:

<http://www.deutsches-architektur-forum.de/forum/showpost.php?p=165195&postcount=322>

ECE teilte demnach mit Brief vom 29.5.2003 Herrn Hoffmann mit, auf was man sich mit Herrn Borek(!) geeinigt hatte und so wurde die Ratsvorlage dann verfasst.

Noch eine Sache wurde gestern "aus Versehen" vom Dezernenten Lehmann ausgeplaudert:

Angeheuerte Berater einer Berliner Beratergesellschaft stricken offensichtlich an der nächsten Privatisierung.

(Weil das Geld aus den anderen Privatisierungen verbraucht ist - immerhin über 700 Mio.€).

Es geht um die städtische Nibelungen-Wohnbau, die zwar nicht verkauft werden soll (Wahlversprechen Hoffmanns), aber so ähnlich wie bei der Stadtentwässerung könnte das als PPP laufen und plötzlich hörten es alle im Ratssaal und zuckten: "sell and leasing back" (für die Stadt sollen zwischen 100-200 Mio.€ Barwert rausspringen). Nur durch Antrag von Sehart (CDU) "Übergang zur Tagesordnung" blieben vorerst nähere Pläne der Öffentlichkeit verborgen.

Viele Grüße

Peter Rosenbaum